

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 05 | 2023



Sitzung des Marktgemeinderates am 08.05.2023



Marienkapelle in Großenschwand

————— Marienkapelle Großenschwand —————

Der Ortsteil Großenschwand feiert demnächst das siebzigjährige Bestehen ihrer auf Gemeindegrund stehenden „Marienkapelle“. Seit der letzten Sanierung vor zwanzig Jahren haben Witterungseinflüsse Wirkung gezeigt, so dass die Fassade neu gestrichen werden soll. Als Zuschuss werden die Kosten für die Malerarbeiten zum Rechnungsbetrag, höchstens jedoch zehntausend Euro, vom Markt Tännenberg übernommen.

————— Bauvorhaben —————

Dem Antrag auf Vorbescheid zur Grundstücksteilung der Flurnummer 436 Gemarkung Tännenberg (im Mündungsbereich der Staatsstraße nach

Pfreimd in die Bundesstraße 22 gelegen) in drei Teile und Errichtung einer Metallhalle (max. 400 qm) auf jedem neu entstehenden Grundstück inklusive diverser Nebenarbeiten wurde einstimmig entsprochen. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan für gewerbliche Zwecke ausgewiesen. Die baurechtlichen Vorgaben, die später auch in den Bebauungsplan aufgenommen werden, sollen hier vorab von und mit der Baubehörde abgegeben werden.

Weiter wurde einstimmig das Einvernehmen für den Antrag auf Baugenehmigung des Herrn Jürgen König, Gleiritsch, auf Erweiterung einer Feldscheune zur Lagerung von Raufutter auf dem Grundstück Fl.Nr. 387 Gemarkung Tännenberg, den Antrag auf Baugenehmigung der ENGIE Deutschland Erneuerbare GmbH zur Erweiterung der vorhandenen Steuerzelle auf der Mauerkrone der Kainzmühsperre auf den Grundstücken Flurnummern 287 und 347 Gemarkung Woppenrieth und den Antrag auf Baugenehmigung des Herrn Martin Ebnet, Tännenberg, zur Geländeangleichung beim Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle auf dem Grundstück Flurnummer 390 Gemarkung Tännenberg, erteilt.

————— Widmung der Ortsstraße „Neumühlweg“ —————

Die Abzweigung unterhalb des Rathauses Richtung Schützenheim ist bisher nur als Zufahrt behandelt worden. Aufgrund der baulichen Entwicklung ist jedoch die Widmung nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz zur Ortsstraße „Neumühle“ einstimmig erfolgt.

Haus der Biodiversität

„Das „Haus der Biodiversität“ soll mit Leben erfüllt werden“, forderte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler. Zur Umsetzung von Ideen und den späteren Betrieb ist an die Gründung eines Fördervereins gedacht, in dem sowohl Fachleute als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger vertreten sind, die in Arbeitsgruppen arbeiten sollen. Für die Regularien ist die Erarbeitung einer Satzung erforderlich, wobei neben Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler noch weitere Vertreter aus dem Marktgemeinderat mitwirken sollen. Vorgeschlagen wurden zweiter Bürgermeister Werner Schärtl und dritter Bürgermeister Tobias Reichelt. Beide haben sich jedoch Bedenkzeit ausgedehnt.

Bekanntgaben

Aufgrund von Ausschwemmungen ist in der Straße von Voitsberg zur Kainzmühlsperre ist ein Profilausgleich, der auch zur Wasserführung dient, durchgeführt worden.

Die WC-Anlage am Bursweiher wurde erneuert und ist somit wieder im einwandfreien hygienischen Zustand.

Instandsetzungsarbeiten in der „Färberbäckergasse“ und in der „Nagelschmiedgasse“ stehen an. Problematisch und auch aufwendig ist aufgrund der besonderen Lage die Umsetzung. Mit Fachfirmen werden zur Zeit Möglichkeiten geprüft. Hinzu kommen noch die möglichen Aufwendungen für den Austausch von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Wünsche, Anträge

Bei den Vereinsfesten ist eine Trinkwasserversorgung erforderlich. Auf Vorschlag von Marktrat Christian Hartinger werden dazu Trinkwasserschläuche angeschafft, die an die Vereine ausgeliehen werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die Übergabe des Gastgeschenks. v.l. Jan-Peter Uthoff, Bürgermeister Rüdiger Meier, Katrin Krüger, Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Altbürgermeister Werner Braun, Udo Kroos

Lebendige Partnerschaft

Die 875-Jahr-Feier des Ortsteils Stift Quernheim der Gemeinde Kirchlengern und das Geschichtsfest des Kreises Herford waren für Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler und Altbürgermeister Werner Braun in Begleitung von Katrin Krüger Anlass genug, der Partnergemeinde einen Besuch abzustatten. Gerne folgten sie der Einladung von Bürgermeister Rüdiger Meier und 875-Jahr-Vereinsvorsitzenden Dirk Stohlmann nach Ostwestfalen, um die Eröffnungsfeier in der Stiftskirche und die Festlichkeiten rundherum mitzuerleben.

Im Rahmen einer Sightseeing-Tour führte Jürgen Meier seine Gäste zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde, wie das neue Aqua Fun, das Feuerwehrmuseum, das Gaskraftwerk und die neuen Bau- und Industriegebiete. Zu den aktuellen Vorhaben gehörte der Neubau der Feuerwehrhäuser auf dem Fienberge. Nicht nur hier, sondern auch noch beim abendlichen Treffen im Festzelt waren die Tänniesberger tief beeindruckt und genossen die gewohnt herzliche Aufnahme in Kirchlengern. Eine Überraschung war das originelle Gastgeschenk, das von Bürgermeister Rüdiger Meier und den Umweltausschussmitgliedern Jan-Peter Uthoff und Udo Kroos überreicht wurde. Die zwei Insektenhotels in den Grenzformen der Partnergemeinden Kirchlengern und Tänniesberg, angefertigt von Udo Kroos, werden in der Biodiversitätsgemeinde Tänniesberg sicher einen geeigneten Platz finden. Die Doppel stehen bereits seit Jahren im Espelpark in Kirchlengern. Die spezielle Form der Insektenhotels bilde die Partnerschaft beider Gemeinden gut ab, waren sich die Bürgermeister einig und dankten Kroos für seine handwerkliche Kunst.

Text: Josef Glas · Bild: Horst Hartmann

Tänniesberg nimmt Abschied



... von Josef Eckl

Am 17. April verstarb Josef Eckl in Folge seiner Krebserkrankung, welcher er seit 2016 tapfer ertragen hatte. Josef Eckl wurde am 5. Mai 1957 als Kind der Eheleute Erna und Georg Eckl in Tänniesberg geboren und wuchs dort mit seinen beiden Geschwistern auf. 1985 lernte der „Stampferl Sepp“ seine Ehefrau Andrea kennen und 1990 folgte der gemeinsame Umzug nach Tänniesberg in sein Elternhaus, sein Sohn Michael stammt aus erster Ehe. Neben Treffen in geselliger Runde, nutzte Josef Eckl seine Freizeit zum Angeln, Modellfliegen und für sein Motorrad. Der Verstorbene war von 1974 bis 1983 bei der Bundespolizei in Nabburg beschäftigt. Anschließend entschied er, sich als Fotograf selbstständig zu machen. Josef Eckl betrieb sein Geschäft in Rötze von 1984 bis 2023 mit viel Leidenschaft, in seiner Heimatgemeinde wurde

der „Stampferl Sepp“ zu den verschiedensten Anlässen gerne gebucht.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Privat



... von Helena Hammerl

Unter großer Anteilnahme wurde Frau Helene Hammerl, geborene Kämpfel, letzten Samstag zu Grabe getragen. „Unsere Heimat ist im Himmel“, tröstete Pfarrer Wilhelm Bauer mit den Worten des Apostels Paulus die Angehörigen. Geboren wurde die Verstorbene am 27. November 1929 in Rosenhain (Böhmen) als erstes von sieben Kindern der Eheleute Adolf und Julie Kämpfel. Nach der Volksschule arbeitete sie bis zur Vertreibung am elterlichen Hof. Eine neue Bleibe fand sie im Auffanglager Tännenberg und arbeitete im Haushalt der Brauersfamilie Balk in Kleinschwand. Dort lernte sie auch Herrn Michael Hammerl kennen, den sie am 04. Mai 1957 heiratete. Aus dieser Ehe stammen vier Kinder, wobei der erste Sohn bereits bei der Geburt verstarb. Auch Sohn Siegfried ist bereits 2015 verstorben. So

blieben Tochter Erika und Sohn Josef. Auf acht Enkelkinder und sechs Urenkel konnte sie stolz sein. Am 08. Juli 2008 verstarb ihr Mann Michael im Alter von 77 Jahren. Nun ist sie ihm im Alter von 94 Jahren im Pflegeheim Erbdorf in die Ewigkeit gefolgt.

Text: Josef Glas · Bild: Privat

Kirchliche Trauung nach Zwangspause

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Endlich war es soweit, dass Stefan und Katharina (geb. Zangl) Schenkelberger sich das kirchliche Jawort geben konnten, denn coronabedingt mußte die Feier mehrmals verschoben werden. Kennen gelernt haben sich der Holztechniker und Leiter der Schreinerei „Das Holzhaus“ in Bondorf (Schwarzwald) und die Realschullehrerin in der „Ledererscheune“ als er an einer Holztagung teilnahm und sie als „nette Bedienung“ ihr Salär für ihr Studium aufbesserte. Niedergelassen haben sich beide in Dillendorf (Schwarzwald), wo sie bereits ein Haus für die Familie mit den Kindern Lukas und Luise gebaut haben. Dort haben sie sich bereits einen großen Freundeskreis aufgebaut, den Stefan im Fußballverein und der FFW Dillendorf und Katharina im Kirchenchor und der Kindergruppe fanden. Die Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt sie auch zu gegebener Zeit.

Bei der kirchlichen Trauung in der Heimatkirche Tännenberg durch Pfarrer Wilhelm Bauer, umrahmten Julia Schönberger und Norman Schelter musikalisch die Feierlichkeiten. Vor der Kirche wartete schon eine Abordnung der Kolpingsfamilie Tännenberg, bei dessen Fanfarenzug Katharina lange Zeit mitspielte und ließ das Brautpaar hochleben. Zur anschließenden Feier in der „Ledererscheune“ waren es zwar nur ein paar Schritte, wo „D´Stodara & Er“ aufspielten, aber Bruder Johannes ließ es sich nicht nehmen, das Brautpaar in seiner „Luxuslimousine Ape Piaggio“ zu chauffieren.

Mit der langen Anreise der Gäste aus dem Schwarzwald ließ sich zum Kennenlernen am Sonntag gleich eine Wanderung durch die Natur Tännenbergs verbinden. Eine Stärkung gab es danach bei einer Feier im Garten der Brauteltern.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Mit der „Luxuslimousine Ape Piaggio“ auf dem Weg zur „Ledererscheune“

Segen für 17 Pilger

Am Sonntag, den 7. Mai pilgerten 17 Gläubige auf den Fahrenberg bei Waldthurn. Die Teilnehmer starteten um 5 Uhr morgens, zuvor erteilte ihnen Pfarrer Wilhelm Bauer den Pilgersegen in der Pfarrkirche. Anschließend pilgerten die Gläubigen 20 Kilometer über Kleinschwand, Böhmischembruck und Vohenstrauß in Richtung Waldthurn. Während der Wallfahrt wurde für den Weltfrieden gebetet und zahlreiche Marienlieder gesungen. Nach Ankunft am Fahrenberg dankte Bernhard Walter im Namen aller Pilger dem Vorbeter Richard Zimmet für sein Engagement. Zum Abschluss der Wallfahrt wurde der Gottesdienst, zelebriert vom Waldthurner Pfarrer Norbert Götz, besucht.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Bernhard Walter



Erstkommunion in Tannesberg



Die Feier der Erstkommunion am Sonntag, den 16. April in der Pfarrkirche St. Michael stand unter dem Motto „Ein Puzzleteil in Gottes Welt“, zelebriert wurde das Hochamt von Pfarrer Wilhelm Bauer. Begleitet von ihren Eltern und Angehörigen zogen die Kommunionkinder Jakob Balk, Alexander Eckl, Julia Hammer, Xenia Klinger, Leopold Kuchlbauer, Xaver Schärfl, Kati Schmid, Laura Schönberger und Jan Sommer feierlich vom Pfarrheim zur Kirche, angeführt wurde der Kirchengzug von der Fanfarengruppe Tannesberg. Zu Beginn des Gottesdienstes erneuerten die neun Kinder ihr Taufversprechen, im weiteren Verlauf empfingen die Mädchen und Buben erstmals die Hl. Kommunion. Farbenfrohe Kommunionkerzen zierten den Bereich vor dem Altar, welche gemeinsam mit Kinderhausleiterin Manuela Hinkel liebevoll gestaltet wurden.

Der Tannesberger Kirchenchor unter Leitung von Rudi Schneider (Orgel und Keyboard) wurde von Daniel Eger (Trompete) und Jürgen Rohr (Schlagzeug) unterstützt und schaffte mit den musikalischen Beiträgen eine feierliche Atmosphäre. Ehe das Hochamt traditionell mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ schloss, dankten die Mädchen und Buben allen, welche zum Gelingen ihrer Erstkommunion beigetragen hatten.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Kommunion- und Schulausflug

Am Tag nach der Erstkommunion ist traditionell ein Ausflug der Grundschüler/innen angesagt. Ziel war heuer das „GEO-Zentrum an der kontinentalen Tiefbohrung e.V.“ (KTB) in Windischeschenbach zum „Tiefen Bohrloch“. Bei der Ausstellung gab es Einblicke in die faszinierenden geowissenschaftlichen Phänomene und Zusammenhänge auf unserem Planeten, die auf höchst dynamischen Systemen beruhen. Um zum Beispiel dem Phänomen des Klimawandels begegnen zu können staunten die Kinder beim Modul „Jahreszeiten, Klima und Wetter“ über diese Zusammenhänge der dynamischen Systeme der Erde, die hierbei eine Rolle spielen.

Großzügig zeigte sich die Pfarrei Tannesberg, die die Kosten für die Busfahrt und die Aktionen übernahm.

Text: Josef Glas · Bild: Birgit Enders



Sowohl Pfarrer Wilhelm Bauer als auch die Schüler/innen staunten am „Tiefen Bohrloch“

Boys-Day im Kinderhaus St. Martin

Zur Berufs- und Studienorientierung ist das praktische Erleben und das Orientieren in der Arbeitswelt für junge Menschen auf dem Weg der Berufs- und Lebensplanung essenziell. Wie schon seit längerem der Girls Day wird auch der Boys Day vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Praktikant beim Boys Day im Kinderhaus

Da es gerade im Kindergarten- und Grundschulbereich an männlichen Bezugspersonen fehlt, nimmt das Kinderhaus an dieser Aktion teil und bietet zu diesem Termin jährlich zwei Praktikumsplätze.

Heuer interessierten sich gleich vier Jungs für das Berufsfeld, die selbstverständlich alle zum Schnuppern kommen konnten und vor allem zu den Buben im Haus schnell Zugang fanden. Ein etwas wilderes Treiben konnte auch die Leiterin des Kinderhauses nicht verhindern. Gerne angenommen wurde auch die Unterstützung bei den verschiedenen Spiel- und

Bastelangeboten. „König Fußball“ durfte auch nicht fehlen. Das Match im Garten war natürlich das Highlight des Tages. Nach dem Praktikumstag konnten sich immerhin zwei Jungs vorstellen, im pädagogischen Bereich tätig zu werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Welttag des Buches

Am 23. April 2023 war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest. Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ in Deutschland gefeiert. Rund um diesen Tag verschenken Buchhandlungen das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ an rund 1 Million Schüler und Schülerinnen. Die Buch-Gutschein-Aktion ist eine deutschlandweite Kampagne zur Leseförderung. Mit dem Welttagsbuch soll den Kindern der 4. und 5. Klassen bundesweit Freude am Lesen vermittelt werden.

Aus diesem Grund besuchte die Klasse 3/4 am 26. April 2023 die Buchhandlung Rupprecht in Vohenstrauß. Dort erklärte Herr Robert Mayer (Filialleiter) u.a. den Werdegang eines Buches, die Bücheraufteilung in der Buchhandlung in Vohenstrauß und das Buchpreisbindungsgesetz. Zum Schluss bekam jedes Kind das Taschenbuch „Volle Fahrt ins Abenteuer“ von Katharina Reschke geschenkt. Dieses wird in der Schule als Klassenlektüre gelesen.

Text: Birgit Enders · Bild: Birgit Enders



Biobrotboxen für die Erstklässler

Im Rahmen der Bio-Brotbox Aktion verteilten Projektmanagerin Kerstin Manner und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler an die Erstklässler Biobrotboxen mit Tipps zum täglichen Befüllen mit ausschließlich ökologischem Inhalt. Die Ziele des bundesweiten Bio-Brotbox-Netzwerks sind, daß jedes Kind täglich ein Frühstück bekommen und das Frühstück gesund sein soll. Außerdem sollen den Kindern die Wertigkeit und der Ursprung von Lebensmitteln nahe gebracht werden und den Wert einer gesunden Ernährung schätzen lernen.

Text: Josef Glas · Bild: Birgit Enders



Erstklässler freuen sich über die Biobrotboxen. Stehend hinten v.r.: Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und Projektmanagerin Kerstin Manner.

Florianstag der Feuerwehren in Kleinschwand

Mit einem Festgottesdienst in der Kleinschwandner Marienkirche begingen die Feuerwehren Tannesberg, Kleinschwand, Großenschwand und Woppenrieth in diesem Jahr den Florianstag. Pfarrer Wilhelm Bauer begrüßte dazu die Floriansjünger, die Vertreter des Marktes sowie Verantwortliche der Feuerwehren des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab. Der Geistliche erwähnte, dass man nur gemeinsam Gutes und Positives für die Menschen erwirken kann und ging in seiner Predigt auf die Geschichte des Heiligen Florian ein.

Nach dem Gottesdienst zogen die Ortsfeuerwehren mit ihren Fahnenabordnungen zum Kleinschwandner Feuerwehrhaus. Dort begrüßten Christian Hartinger, Vorsitzender der Feuerwehr Kleinschwand, sowie Bürgermeister Ludwig Gürtler die Teilnehmer. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein beim Weißwurstfrühstück, die Musikanten der Gruppe „Bayrisch Blech“ begleiteten die gesamten Feierlichkeiten.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand - Generalversammlung

Ein „volles Haus“ konnte Vorstand Christian Hartinger im Gasthaus Balk zur Generalversammlung begrüßen.

„Die Toten sind nicht vergessen“, erinnerte er gleich zu Beginn vor allem an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder Reinhard Bartmann und Johann Wurzer. Eine Formsache war die Genehmigung der von der Schriftführerin Agnes Bösl ausführlich gestalteten Protokolle.

Kassenführung

Keine Einwendungen gegen die von Benjamin Liebl exakt geführte Kasse hatten die Kassenprüfer Anton Schmucker und Stefan Pruy. Bei Einnahmen von circa 5.500 Euro und notwendigen Ausgaben von circa 4.000 Euro ergab sich Überschuss von 1.500 Euro und konnte damit den ohnehin sehr zufrieden stellenden Kassenstand verbessern. Mit der Entlastung des Kassiers waren alle einverstanden.

Bericht des Vorstandes

Das abgelaufene Vereinsjahr war gezeichnet von zahlreichen Veranstaltungen, an denen die Feuerwehr präsent war. Unter anderem beteiligte man sich an den Kirchenpatrozinien in Kleinschwand, Tännenberg und Böhmischbruck, der Königsfeier des Schützenvereins Tännenberg, dem Weinfest der KLJB Großschwand, dem Volkstrauertag in Tännenberg und den Christbaumversteigerungen in Kleinschwand und Tännenberg. Ein trauriger Anlass waren die Beerdigungen von Reinhard Bartmann und Johann Wurzer. Erfreulich dagegen die Hochzeit von Richard und Julia Hammer sowie der 75. Geburtstag von Georg Heuberger und die siebzigsten Geburtstage von Albert Kiener, Hans Kraus und Hans Ott.

In der laufenden Versammlung konnten auch zwei Neuaufnahmen begrüßt werden und zwar Johannes Ruml und Jonas Wurzer.

Ein Dankeschön hatte er für den ehemaligen Kommandanten Josef Pruy, immerhin über dreißig Jahre, bereit. Er darf nämlich eine Woche lang im Feuerwehrholungsheim -Gästehaus und Restaurant St. Florian- Ferien machen.



v.l.: Kreisbrandinspektor Martin Weig, Vorstand Christian Hartinger, ehemaliger Kommandant Josef Pruy, Kommandant Andreas Breitschaft, Neumitglieder Jonas Wurzer, Johannes Ruml, Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler

Bericht des 1. Kommandanten

„Erfreulicherweise hatten wir keine Einsätze“, meinte 1. Kommandant Andreas Breitschaft, „denn die sind meist mit Schicksalen verbunden“. Aber dennoch waren wir durch regelmäßiges Üben einsatzbereit und haben auch entsprechende Leistungsabzeichen abgelegt. In Bronze Gianluca Ruml, Martina Lang und Stefan Pruy. In Silber Johannes Wurzer, Kathrin Pruy und Annalena Lang. In Gold Christian Hartinger. In Gold/Grün Martin Wurzer und Johannes Breitschaft. In Gold/Rot Agnes Bösl, Sebastian Meier und Ulrich Hafner. Das Ü40/1 absolvierte Josef Pruy.

Bei der Jugend absolvierten die Modulare Trupp Ausbildung Block zwei und fünf Martina Lang, Annalena Lang, Gianluca Ruml, Michael Wurzer, Johannes Wurzer, Kathrin Pruy und Stefan Pruy.

Am Wissenstest beteiligten sich Martina Lang, Michael Wurzer und Gianluca Ruml.

Selbstverständlich war er an den Dienstversammlungen vertreten.

Die Wehr umfaßt dreiunddreißig Aktive, davon vier weiblich, siebenundzwanzig männlich und zwei Jugendliche.

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler würdigte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und hob auch deren gesellschaftliche Bedeutung hervor. „Um wirksam helfen zu können müssen die Wehren gut ausgestattet sein“ fügte er an und sicherte weiterhin seine Unterstützung und die der Marktgemeinde zu. Als besonders erfreulich bezeichnete er das rege Interesse an der Feuerwehr, das die Beteiligung an der heutigen Versammlung widerspiegelt.

Als Vertreter des Landkreises hob Kreisbrandinspektor Martin Weig die Bedeutung der Wehren hervor. Zusammenhalt der Wehren ist ein Grundpfeiler einer funktionierenden Gemeinschaft. Wie man hier sieht, so Weig, hat Corona keine größeren Narben hinterlassen und lobte das große Interesse vieler junger Leute an der Kleinschwandner Feuerwehr.

Wünsche und Anträge

Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob man aufgrund vieler Anfragen einen Motorsägekurs organisieren soll.

Um Irritationen vorzubeugen stellte Josef Pruy fest, dass die Einnahmen aus dem Kirchenfest in Kleinschwand bleiben und die Feuerwehr hierfür kein Geld bekommt.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft und RAG- Schießsport Tännesberg

Zur Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft und RAG- Schießsport am 14. April im Hotel Wurzer konnte der Vorsitzende Georg Ebnet den Kreisorganisationsleiter Hartmut Schütze sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Siegfried Woppmann begrüßen.

Zu Beginn informierte Georg Ebnet über den Hintergrund des Kriegervereins sowie die Entstehung der Reservistenkameradschaft und der RAG Schießsport.

Die Geschichte

Der Veteranen- und Kriegerverein wurde 1889 zur Pflege der Kameradschaft und zum Gedenken der Gefallenen gegründet. Um den Verein für die junge Generation attraktiver zu gestalten, wurde 1984



die Reservistenkameradschaft mit eigener Vorstandschaft sowie eigener Kasse gegründet. Es folgte 1989 die Gründung der Abteilung RAG Schießsport.

Neumitglieder und Ehrungen

Mit Christian Eisenreich, Florian Moritz und Matthias Eilers konnten drei neue Mitglieder in die Kameradschaft aufgenommen werden. Kreisorganisationsleiter Hartmut Schütze lobte die Tännesperger Reservistenkameradschaft, diese ist mit 100 Mitgliedern die Stärkste im Kreis.

Zahlreichen Ehrungen verdeutlichten die Treue der Vereinskameraden. Geehrt wurden Hermann Stahl für 10 Jahre sowie Karl Balk, Stefan Dobmeier, Reinhold Kühner, Andreas Lehner, Markus Robl, Markus Sier und Berhard Zimet für 25 Jahre Mitgliedschaft. Georg Ebnet und Michael Trapp konnten für 40 Jahre Treue zum Verein ausgezeichnet werden.

RAG Schießsport

Horst Dörfler, Abteilungsleiter der Sparte RAG Schießsport, erklärte die Änderungen bezüglich des Waffenrechts und appellierte an die Kameraden, der Dokumentationspflicht nachzukommen. Desweiteren informierte der Abteilungsleiter über die bestehenden Nutzungsverträge der Standortschießanlagen.

Bei den Neuwahlen in der Abteilung wurde Horst Dörfler erneut zum Vorsitzenden gewählt und Georg Ebnet als dessen Stellvertreter bestätigt. Matthias Eilers übernahm den Posten des Kassiers, Christian Held den des Schriftführers. Florian Moritz und Josef Reichert fungieren als Revisoren.

Neuwahlen

Georg Ebnet wurde in seinem Amt als erster Vorsitzender bestätigt, Horst Dörfler wurde zu seinem Stellvertreter ernannt. Kassenwart Michael Bartmann wird in den kommenden Jahren von Thomas Eckl, dem 2. Kassenwart unterstützt. Hans Eckl übernimmt weiterhin die Protokollführung, die Revisoren sind Alfred und Martin Eckl. Horst Dörfler, Michael Trapp, Johannes Kirzinger, Manfred Seegerer sowie Moritz Florian wurden als Delegierte bestellt.

Der wiedergewählte Vorstand Georg Ebnet schloss die Versammlung mit den Worten „Bei der nächsten Wahl wird das Altersheim geschlossen“.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer



Förderverein St. Jodok-Ritt – Jahreshauptversammlung

Ohne Probleme konnte die Jahreshauptversammlung im Hotel Wurzer zügig abgewickelt werden. Einen Wechsel gab es in der Vorstandschaft. Aus beruflichen Gründen kann Kassier Lukas Braun diese Funktion nicht mehr ausfüllen, arbeitet aber künftig mit Rebekka Fischer als gleichberechtigter zweiter Vorsitzender. Der bisherige zweite Vorsitzende David Mesner, übernimmt dafür die Kassengeschäfte.



Lisa Nesner übernimmt stellvertretend für ihren Ehemann die Kasse von Lukas Braun

Bericht des Ersten Vorsitzenden

Erster Vorsitzender Benedikt Uhlemann informierte zunächst über das Programm 2023, in dem der St.-Jodok Ritt die wesentlichste Rolle spielt. Sachgebundene Spenden, die immer gerne angenommen werden, werden ab sofort in die Erweiterung des Fundus gesteckt, Gewänder angeschafft und der Bestand überarbeitet. Text: Josef Glas · Bild: Rebekka Fischer

Woppenriether Feuerwehr in Form

Auch wenn es eine der kleinsten Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis ist, müssen die erforderlichen Kenntnisse für den Ernstfall vorhanden sein. Daß dies der Fall ist, hat die „Abnahme der Gruppe im Lösch-einsatz“ im April gezeigt, die nach fünf Jahren wieder durchgeführt werden konnte. Allerdings wurden dazu im Vorfeld von den Kommandanten auch zehn Übungen abgehalten, um die entsprechenden Leistungsabzeichen zu erhalten.



v.l.: Harald Dirnberger, Maria Bodensteiner, Josef Uschold, Lara Heuberger, Matthias Uschold, Johanna Bodensteiner, Raphael Heuberger, Thomas Kraus, Manfred Zitzmann, Martin Uschold, Matthias Schmidt, Christian Demleitner

Neu und damit das erste Mal dabei waren Johanna Bodensteiner, Lara-Marie Heuberger und Raphael Heuberger. Dafür gab es das Leistungsabzeichen in Bronze.

Das Ü 40 Abzeichen erhielten Gruppenführerin Maria Bodensteiner, Kommandant Martin Uschold, stellvertretender Kommandant Thomas Kraus und Vorstand Manfred Zitzmann. Maschinist Josef Uschold verdiente sich Gold/Rot und Matthias Uschold Gold/Grün.

Bei der Übergabe der Abzeichen nach einer kräftigen Brotzeit lobten die Schiedsrichter Christian Demleitner (KBM, FFW Tännesberg), Matthias Schmidt (KBM, FFW Waidhaus) und Harald Dirnberger (FFW Micheldorf) die tolle Mischung aus „Neuen“ und „alten Hasen“ und die flotte und fehlerfreie Leistung bei der Abnahme sowohl im praktischen als auch im theoretischen Teil.

Natürlich war auch Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler stolz auf „seine“ Woppenriether Feuerwehr und überbrachte seine Glückwünsche für die erworbenen Leistungsabzeichen. Text: Josef Glas · Bild: Freiwillige Feuerwehr Woppenrieth

Motorsägenkurs der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg

Einen lehrreichen Tag verbrachten 11 Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr beim Motorsägenkurs am 20. April beim Feuerwehrhaus.



Mit Unterstützung von Forstrevierleiter Lukas Rupprecht konnte Forstwirtschaftsmeister Markus Schneider als Kursleiter gewonnen werden. Der Fachmann hatte neben Hinweisen zur Unfallverhütung und verschiedenen Techniken, einen Spannungssimulator im Gepäck. An diesem Gerät konnten die Floriansjünger üben, sicher umgestürzte Bäume zu beseitigen.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Roman Wolf

1. Blaulichttag der Blue Devils Weiden

Die Freiwillige Feuerwehr Tännenberg beteiligte sich am Blaulichttag der Blue Devils Weiden. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen die EV Lindau Islanders wollte sich das Weidener Eishockey-Team bei allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften von Rettungsorganisationen für ihr unermüdliches Engagement bedanken. Zu diesem Zweck erhielten auch die Tännensberger Floriansjünger freien Eintritt und konnten den verdienten Acht-zu-Null-Sieg der Weidener gegen die Schwaben mitfeiern.

Text: Peter Schneider - Bild: Peter Schneider.



Ausflug der TSV Damen-Gymnastikgruppe

Samstag 01. Juli 2023



Felsenkeller Schwandorf



Bad Kötzingen



Museum Frauen-Fleiß Blaibach

Ablauf

- 08:30 Uhr Abfahrt am ehemaligen Forstamt
- 09:30 Uhr Besichtigung der Felsenkeller in Schwandorf mit Führung
- 11:00 Uhr Brotzeit am Bus
- 12:00 Uhr Weiterfahrt nach Blaibach
- 13:30 Uhr Besuch des Museums „Frauenfleiß“ mit Führung und anschließender Kaffeepause
Ausgiebiger Spaziergang durch den Kurpark von Bad Kötzing
- 18:00 Uhr Abendessen beim Lindner Bräu in Bad Kötzing

Heimfahrt nach Tännesberg nach gemeinsamer Absprache

Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder 15,— Euro und für Nichtmitglieder 30,— Euro.

Auskunft und Anmeldung bei Traudl Glas. Tel.: 09655 - 1255



Säuberungsaktion des Oberpfälzer Waldvereins

Rechtzeitig zum Osterfest haben fleißige Hände des Oberpfälzer Waldvereins, Ortsgruppe Tännesberg, unter der Leitung von Richard Schneider den Schloßberg wieder aufgeräumt. Jung und alt packten an, um die Anlagen von Unrat, abgefallenem Geäst und Laub zu befreien. So sind die Treppenanlagen des Kreuzweges und zur Kreuzplatte verkehrssicherer gemacht und der Platz vor der Kapelle und die Kreuzplatte mit dem Umgriff der Gruft gesäubert worden. Ebenso wurde der Innenraum der Kapelle geputzt. Die Tännesberger Nachrichten bedanken sich bei den Helfern dieser vorbildlichen Aktion. Ein wertvoller Beitrag zur Verschönerung unserer Heimat.

Text: Josef Glas - Bild: Michael Bartmann



Schafkopfkurs der Kolpingsfamilie ein voller Erfolg

Erstmals veranstaltete die Kolpingsfamilie Tännenberg einen Schafkopfkurs, an sechs Abenden während der Fastenzeit erlernten 28 Teilnehmer im Sporthotel „Zur Post“ das Schafkopfen. Der „Trumpf“ der Kolpingsfamilie war Hubert Reil, er konnte als Kursleiter gewonnen werden und führte theoretisch und praktisch in das Spiel ein. Beim abschließenden Preisschafkopf durften die Kursteilnehmer ihr Können unter Beweis stellen, die Sachpreise wurden von den ortsansässigen Firmen gespendet. Christoph Zimmet sicherte sich mit 69 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von Maria Seegerer mit 67 Punkten und Maria Eckl mit 65 Punkten. Den Trostpreis erhielt Johannes Zangl mit 21 Punkten. „Ich freue mich über den Erfolg des Kurses“, sagte Vorsitzender Josef Schneider zum Abschluss. Er dankte dem Kursleiter Hubert Reil für seinen Einsatz und überreichte ein Präsent, dieses nahm stellvertretend seine Ehefrau Eveline Reil entgegen.



Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Der Sound der 60er in der „Lederer-Scheune“

Die „Lederer-Scheune“ in Tännenberg knüpfte vergangenes Wochenende mit der Show „I want you back“ an die Erfolge vor Pandemiebeginn an. Die ursprünglich nur für den Samstag angesetzte Veranstaltung war in Rekordzeit ausverkauft, mit dem Zusatztermin konnten die Besucher bereits am Freitagabend den Sound der 60er Jahre genießen. Die neunköpfige Formation um Keyboarder Thomas Basy und Max Seelos brachten Swing im Bigband-Format in das charmante Gemäuer und begeisterten unterstützt von der schwedischen Sängerin Sofia Andersson und den Brüdern Markus und Peter König an Posaune und Saxofon das Publikum.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



1. Mai im Gemeindegebiet



Nach einer geglückten Maibaumwache konnte in **Tännesberg** eine alte Tradition wieder aufleben. Der 28 Meter hohe Maibaum stammt aus dem Gemeindewald, 25 Floriansjünger richteten ihn unter Leitung von „Aufstellmeister“ Werner Braun in 1 Stunde und 30 Minuten unfallfrei auf. Die zahlreichen Besucher genossen den Maifeiertag anschließend bei Kaffee und Kuchen sowie Bier und Gegrilltem, die Bewirtung übernahmen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.



Der Maibaum der Freiwilligen Feuerwehr **Kleinschwand** wurde in den Morgenstunden des 1. Mai in den Ort gebracht und stammt aus dem ehemaligen Kleinschwandner Gemeindewald. Die Kränze die den Maibaum zieren, wurden von den Kleinschwandner Frauen vorbereitet. Unter Leitung von Kommandant Andreas Breitschaft und Altkommandant Josef Pruy konnte der knapp 30 Meter hohe Maibaum mit Hilfe von 25 Mann in 1 Stunde unfallfrei aufgestellt werden. Es folgte ein geselliger Nachmittag, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand übernahmen die Bewirtung.



„Ein Maibaum gehört auf alle Fälle in den Ort“ konnte man von den zahlreichen Besuchern hören und die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) **Großenschwand** wahrte diese Tradition als am ersten Mai acht kräftige Männer anpackten und den circa fünfzehn Meter hohen Baum in die Höhe hievt. Als Werkzeug wurden nur zwei aneinander gebundene Stangen, sogenannte Schwalben, verwendet. Als der Baum verkeilt war, gab es auch ein „Hebbier“ für die getane Arbeit. Die zahlreichen Besucher honorierten die Aktion mit viel Applaus. Der von Vereinsmitgliedern geschmückte Baum wurde von einem Großenschwandner gespendet. Gefeiert wurde natürlich auch. Aus dem ganzen Dorf kamen die leckeren Kuchen. Fehlen durften natürlich auch nicht Bratwürste und Grillfleisch mit einer kühlen Halbe.

Text: Rebekka Fischer/Josef Glas · Bilder: Rebekka Fischer/Josef Glas

Neue Kunstrichtung in der „Galerie 7 Art & Studios“

Mit „Zentangle“ und „Pointillismus“ sind durch Christine Jarmolinski neue Kunstrichtungen in der „Galerie 7 Art & Studios“ am Marktplatz in Tannesberg eingezogen. Betrachten konnte man die Gemälde in der Ausstellung am ersten Mai. Gefertigt sind die Kunstwerke auf Leinwand mit Acryl, Tinte und Acrylstifte.

Unter „Zentangle“ ist eine freie Zeichnung zu verstehen, die aus Formen mit immer wiederkehrenden Mustern aus einer Kombination von Punkten, Linien und einfachen Kurven strukturiert ist. Charakteristisch ist, dass das entstehende „Zentangle-Bild“ von allen Seiten gleichermaßen betrachtet werden kann und die gezeichneten Formen in der Regel kein gegenständliches Objekt ergeben. Dabei ist der meditative Vorgang des Zeichnens vorrangig und folgt dabei einer eigenen Philosophie, die der Intuition gestattet, sich zu entfalten.

Für den „Pointillismus“ ist der streng geometrisch durchkomponierte, oft ornamental wirkende Bildaufbau typisch und strebt im Gegensatz zum Impressionismus nicht mehr eine realistische Momentaufnahme an, sondern eine wohl durchdachte Komposition.

Auch Rob de Koter konnte mit seinen neuen Fotoarbeiten künstlerisch aufwarten. Er verblüfft immer wieder mit den Möglichkeiten verschiedenster Aufnahmetechniken.

Nicht nur Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler ließ es sich nicht nehmen, die Möglichkeit Arbeiten anerkannter Künstler vor Ort zu bestaunen und sich Hintergründe erklären zu lassen. Auch zahlreiche Besucher, nicht nur aus dem Gemeindebereich, zeigten reges Interesse und fanden vielleicht ein passendes Geschenk, das auch ein Schmuckstück oder eine eigenwillige Skulptur sein konnte.

Wenn Interesse besteht, werden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder (sollten mindestens zehn Jahre alt sein) Kurse angeboten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Christina Jarmolinski erklärt Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler die neuen Kunstrichtungen. Auch Fotograf Rob de Koter (re.) führte durch die Ausstellung

BEI DER FEUERWEHR

Damals war's

Die erste Leistungsprüfung vor 60 Jahren

Am 26. Mai 1963 hatten sich erstmals zwei Gruppen der Tännesperger Wehr der Abnahme der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ unterzogen. Tagelang wurde dafür geübt, damit bei der Abnahme auch jeder Handgriff richtig sitzt. Beide Gruppen hatten die Prüfung unter Führung von Kommandant Josef Braun mit Erfolg bestanden. Natürlich waren sie auch die Ersten, die sich das bronzenene Abzeichen stolz an ihre Uniform heften durften. Text: Bernhard Zimmet - Bilder: Gruppe I - Archiv Alois Gürtler / Gruppe II - Archiv Freiwillige Feuerwehr Tännesperger



Gruppe I: Adolf Schönberger, Max Fleischmann, Georg Schärtl, Rudolf Lindauer (1. Reihe v. l. n. r.) Alois Gürtler, Hans Ebnet, Hans Breitschaft, Karl Gürtler, Robert Spickenreither (2. Reihe v. l. n. r.) Kommandant Josef Braun.



Gruppe II: Michael Heider, Anton Danzl, Wunibald Zwack, Alfred Bartmann, Hans Dirscherl, Hans Hochreither, Karl Ebnet, Albert Bartmann, Josef Wittmann, Kommandant Josef Braun (v. l. n. r.).

Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Montag, den 5. Juni** im Sitzungssaal des Rathauses statt.
Der Beginn ist der Tagespresse oder dem Aushang zu entnehmen.

Seniorentreff

Jeden ersten **Donnerstag im Monat**,
nächster Seniorentreff am Donnerstag, den **1. Juni ab 14 Uhr** im Sporthotel „Zur Post“.

Pfarr- und Gemeindebücherei

Jeweils **donnerstags von 17 bis 18 Uhr** und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

TSV-Gymnastikgruppe Damen

Jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** Gymnastik in der Schulturnhalle.
In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

Jeweils **montags um 17 Uhr** Gymnastik mit Anni Hösl in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen

ab sofort **Sommerpause**.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 9 – 11 Uhr** im Pfarrheim.
In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.
Abweichender Veranstaltungsort möglich.
Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner
unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

Katholischer Frauenbund

Gottesdienst am **Donnerstag, den 22. Juni um 19 Uhr**,
anschließend Einkehr beim Binnerschreiner.

Kolpingsfamilie

Fahrt zur Landesgartenschau am Samstag, den 17. Juni, um 7:30 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Schulparkplatz.
Kosten: Fahrt mit Eintritt: 38 € Erwachsene und 20 € Kinder bis 18 Jahre,
Mitglieder der Kolpingsfamilie Tannesberg erhalten 10 € Ermäßigung.
Auf der Heimfahrt ist eine Einkehr geplant.
Rückkehr gegen 21 Uhr.
Anmeldung bis 01.06.2023 bei Josef Schneider unter 09655/9229721 oder 0160/96249317.

Johannisfeuer

am **Samstag, den 24. Juni.**

Berggottesdienst um 19 Uhr mit anschließendem Entzünden des Feuers,
für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand

Johannisfeuer am Samstag, den 24. Juni ab 19 Uhr beim Fußballplatz,
für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Jagdgenossenschaft Tännenberg

Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 31. Mai um 19:30 Uhr im Hotel Wurzer.

Freie Wähler Gruppe

Sommerfest am Sonntag, den 18. Juni ab 14:30 Uhr am Bursweiher.

Für Stimmung sorgt das Duo „Sepp Wolfrath“ von der Roggensteiner Blasmusik,
fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Entfällt bei schlechter Witterung.

Redaktionsschluss

für die **Ausgabe 06/2023** ist am **Freitag, den 2. Juni 2023.**

In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännesberger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännenberg
Pfreimder Straße 1, 92723 Tännenberg
www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de
Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 2. Juni 2023
Freitag, 16. Juni 2023

Biotonne: Freitag, 26. Mai 2023
Freitag, 9. Juni 2023

Gelber Sack: Montag, 19. Juni 2023

Papiertonne – Firma Bergler:
Montag, 12. Juni 2023

Papiertonne – Firma Kraus:
Dienstag, 6. Juni 2023

Impressum

Herausgeber: Markt Tännenberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tännenberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst.....	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Praxisurlaub von Montag, 5. Juni bis Freitag, 9. Juni 2023. Vertretung:	
Praxis Dr. Poschenrieder, Vohenstrauß.....	09651/1777
Praxis Dr. Hlavacek, Oberviechtach.....	09671/772
Ab Montag, den 12. Juni ist die Praxis wieder besetzt.	
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis.....	09655 456
Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael.....	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt.....	09651 2269

SOMMERFEST

Die Freie Wähler Gruppe Tannesberg lädt zum Sommerfest am

Sonntag, den 18. Juni
ab 14:30 Uhr am Bursweiher

Für Stimmung sorgt
das Duo „Sepp Wolfrath“ von der Roggensteiner Blaskapelle,
fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Entfällt bei schlechter Witterung.